

Königliches
Gymnasium zu Schneidemühl
nebst Realschule (in Entwicklung)

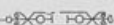
Ostern 1906.



XXXVII. Jahresbericht.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



1906. Progr. Nr. 210.



Schneidemühl.

Druck von Gustav Eichstädt.

1906.

95C
12 (1906)

210



I. Allgemeine Lehrverfassung.
a) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Gymnasium und in der Realschule.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl												Summe der Stunden.	Gegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der Vorschul-Oberstufe	Summe der Stunden		
	A. Gymnasium.						B. Realschule.											
	01.	UI.	OII.	UII 1.	UII 2.	OIII.	UIII 1.	UIII 2.	IV.	V.	VI.	4.	5.	6.				
Religionsunterricht:																		
evangelischer	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	19	2	2
katholischer	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	7	2	2*	
jüdischer	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	6	2	2*	
Summe																		
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	4	4	5	44	7	7	
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	88	2	2	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	48	4	4	
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	4	4	4	4	4	4	43	1	1	
Englisch	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	4	3	3	
Hebräisch	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	4	1	1	
Geschichte															24	2	2	
Erdkunde	3	3	3	1	1	2	2	2	2	2	3	2	2	2	17	2	2	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	6	5	5	57	2	2	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	2	2	
Schreiben	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	11	2	2	
Zeichnen	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	20	2	2	
Singen	1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	11	2	2	
Turnen	2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	27	2	2	
Summe	1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	149	2	2	

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden

* Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.
 † Kombiniert mit V.
 †† „ „ V.
 *†† „ „ VI.
 ††† „ „ VI.

Lfd. No.	Namen und Stellung der Lehrer	Klassen-lehrer von	OL	UL	OH.	UH 1.	UH 2.	
10.	Dr. Stewert, Oberlehrer.	III 2.	7 Latein	7 Latein	2 Religion			
11.	Gassow, Oberlehrer.	III 2.	2 Religion	→ 2 Hebräisch		4 Griechisch		
12.	Jacobs, Oberlehrer.					3 Franzö.	3 Franzö.	
13.	Dr. Koppow, Oberlehrer.	V r.	3 Franzö. 2 Englisch	3 Franzö.	3 Franzö. 1 Englisch			
14.	Dr. Harder, Oberlehrer.	IV r.	1 Turnspiel	→ 3 Deutsch 1 Turnspiel				
15.	Bahlmann, Zeichnisticher.		2 Zeichnen 2 Turnen	→ 2 Turnen				
16.	Kewitz, Lehrer am Gymnasium.	VI r.						
17.	Dr. Schultz, Probe-Kandidat, wissensch. Hilfslehrer.	IV g.						
18.	Volgt, Sem.-Kand.					3 Deutsch		
19.	Schreff, Sem.-Kand.		Zur Fortsetzung des Seminarjahres und zur gleichzeitigen					
20.	Werner, Sem.-Kand.							
21.	Brinkwerth, Sem.-Kand.							
22.	Dr. Rothschild, Sem.-Kand.		2 Hebräisch	→				
23.	Dr. Schaltzer, Sem.-Kand.		Hat sein Seminarjahr am 1. Oktober 1905 am Königlichen					
24.	M. Meyer, Sem.-Kand.		Von 9. Januar bis Ende März 1906 zur Vertretung eines					
	im Nebenamt beschäftigte Lehrer.							
25.	Platz, Seminar-Oberlehrer.		2 Religion					
26.	Dr. Lewkowitz, Rabbiner.		2 Religion					
	Lehrer der Vorschule.							
27.	Zlenke, Vorschullehrer.		1 Singen					
			1 Singen					
28.	Bartsch, Vorschullehrer.	Vorsch.				3 Turnen		

* Prof. Zerbat hat mit Rücksicht auf seinen der Sehnung bedürftigen Gesundheitszustand von 9. Januar bis 4. März Kandidat Werner hat den Professor Zerbat in den oben genannten Zeitschnitten vertreten; er hat also von 20 Unterrichtsstunden erteilt.

** Dem Kandidaten Dr. Rothschild ist vom 15. Januar bis Ende März 1906 die vertretungsweise Verwaltung einer Klasse übertragen worden; seine Unterrichtsstunden übernahm Kandidat Brinkwerth.

*** Kandidat Brinkwerth von 9. Februar bis 9. März 1906 zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers an das Braue und Kandidat Volgt.

OH.	UH 1.	UH 2.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Vorschule Oberstufe	Summe
	2 Religion	8 Griechisch								24
6 Griechisch 1 Math. 2 Religion		4 Math.								24
2 Franzö.	2 Deutsch 2 Franzö.	2 Deutsch 2 Franzö.	3 Deutsch			2 Redn. 2 Naturk.				23
								4 Deutsch 6 Franzö.		23
2 Deutsch			4 Franzö. 4 Deutsch 3 Franzö. 3 Gesch.							24
2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.				24
	(2 Naturkunde)		2 Naturk. 2 Turnen	2 Naturk. 2 Turnen	4 Rechn. 5 Rechn. 2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	5 Rechts.		(26) 26
			8 Latein 1 Turnsp.	1 Turnsp.	1 Turnspiel			5 Deutsch 8 Franzö. 2 Erbk.		24
1 Turnspiel					2 Naturk. 2 Naturk.					8
vertretungsweise Verwaltung einer Hilfslehrerstelle vom 1. Oktober 1905 ab nach Reutisch überlassen.										
	2 Naturkunde		4 Math.							6*
			2 Gesch.							2***
	2 Unschrieb 1 Erdkunde	2 Geschichte								7**
Gymnasium in Wozgrawitz begonnen.										
erkrankten Oberlehrers dem Königlichen Gymnasium in Schrimm überlassen.										
2 Religion										7
2 Religion								+ 1 Religion		6
1 Schreihen			2 Schreib.	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Religion		28
1 Singen			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.		28
								2 Ansch. 4 Rechn. 7 Deutsch 1 Erbk. 2 Turnen		28

wiebezüglich nur 10 Unterrichtsstunden erteilt, von 5. März bis zum Schluss des Schuljahres war er ganz beurlaubt.

** Januar bis 4. März wöchentlich 10 Unterrichtsstunden, von 5. März bis zum Ende des Schuljahres wöchentlich

Hilfslehrerstelle am Königlichen Gymnasium in Wozgrawitz übertragen worden; seine Unterrichtsstunden übernahm

Gymnasium in Ostrow überlassen; seine bisherigen Unterrichtsstunden übernahmen Professor Spieler, Oberlehrer

Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.

Ober-Prima.

- Deutsch:** Überblick über die deutsche Literatur von Luther bis Lessing mit Leseproben nach „Hopff und Paulsiek“. Klopstocks Odendichtung und „Messias“ in Auswahl. Lessings Abhandlung über die Fabel, ausgewählte Stücke aus „Laokoon“ und der „Hamburgischen Dramaturgie“. Emilia Galotti. Als Privatlektüre: „Minna v. Barnhelm“. Einige Prosaaufsätze historischen Inhalts aus Velhagens Sammlung „Zeitgenössische Prosa“. Methodik des Aufsatzes, Übungen in Deklamation und freiem Vortrag.
- Latein:** Cicero, Tusculanae disputationes I. Buch (mit Auswahl); Tacitus, Agricola (mit Auswahl); Hist. IV, 12 ff. Horat. carm. III und IV (mit Auswahl); epod. 9. Livius, Buch VIII und IX (mit Auswahl) zum Üben im unvorbereiteten Übersetzen. Einige carmina des Horatius wurden teilweise oder ganz auswendig gelernt.
- Griechisch:** Homer Ilias XII—XXIV Auswahl meist nach Kammer, ästhetisch. Kommentar zur Ilias. Thucydides, sicilische Expedition Buch VI und VII mit einigen Auslassungen. Einige Stellen aus Demosthenes *Περὶ ὁρεγάνων*. Die schriftl. Klassenübersetzungen ins Griechische im Anschluss an Xenophon Memorabilien IV.
- Französisch:** Im Sommer Corneille: Le Cid. Im Winter Daudet: Le Petit Chose.
- Englisch:** Irving, Sketches. Daneben Stoffe zu Sprechübungen aus Tenderings Lehrbuch der englischen Sprache.
- Geschichte:** Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. Erdkundliche Wiederholungen.
- Mathematik:** Leitfaden von Mehler: Trigonometrie, 2. Teil. Stereometrie Koordinaten und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.
- Physik:** Optik nach Trappe.
- Hebräisch:** Gelesen: 1 Buch Mosis (mit Auslassungen). Einige Psalmen. Repetition der Grammatik.

Unter-Prima.

- Deutsch:** wie in OI.
- Latein:** Cicero, de officiis Buch I (in Auswahl). Tacitus, Annales liber I (in Auswahl). Horatius, carmina III und IV und Epoden (in Auswahl). Livius, Buch 25 und 26 (in Auswahl) zum Üben im unvorbereiteten Übersetzen. Einige carmina des Horatius wurden teilweise oder ganz auswendig gelernt.
- Griechisch:** Homer. Ilias I—XII Auswahl meist nach Kammer, ästhet. Kommentar zur Ilias. Plato: Apologie, Kriton und Bruchstücke aus Phaedon. Sophokles Antigone. Die schriftlichen Klassenübersetzungen ins Griechische im Anschluss an Xenophon Memorabilien IV.

Französisch: Im Sommer: Scribe: *Le Verre d'Eau*. Im Winter: Leitritz: *La France*.
Englisch: Irving: *Sketches*. Daneben Stoffe zu Sprechübungen aus Tenderings Lehrbuch der englischen Sprache.

Geschichte: wie in OI.

Mathematik: Leitfaden von Mehler *Trigonometrie* 2. Teil. Reichen. Konstruktionsaufgaben.

Physik: Wellenlehre und Optik nach Trappe.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Überblick über die alt- und mittelhochdeutsche Literatur. Lektüre des Nibelungen-, des Gudrunliedes, des Parzival, der Lieder Walthers von der Vogelweide in Auswahl, teils im Urtext, teils in Übersetzung. Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Egmont, Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Goetz v. Berlichingen, *Dichtung und Wahrheit* I. Einige kulturgeschichtliche Schillersche Gedichte. Dispositionsübungen, Aufsatzlehre. Vorträge aus der Lektüre und Literaturgeschichte.

Latein: Im Sommer: Lektüre von Liv. lib. XXII. Im Winter: Sallust, bell. Jugurth. Cicero, Cato maior. Dichterlektüre: Vergils Aeneide in Auswahl.

Griechisch: Xenophon, Memorabilien. Odyssee Buch 13—24 mit Auswahl.

Französisch: Im Sommer: Molière, *Les Précieuses ridicules*. Im Winter: Mérimée, *Colomba*.

Englisch: Ausgewählte Stücke aus Tenderings Lehrbuch der englischen Sprache.

Unter-Sekunda 1 und 2.

Deutsch: I. Die Dichter der Befreiungskriege. Biographien der Dichter eingehend. Minna von Barnhelm. Wilhelm Tell. Einige Göthesche Gedichte gelesen und gelernt. Das Lied von der Glocke behandelt und gelernt. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Auswahl aus Schillers „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“. Dispositionsübungen. Aufsatzlehre. II. Die Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Bednerische Prosa (Velhagen und Klasing, Schulausgaben). Das Lied von der Glocke durchgenommen und auswendig gelernt. Minna von Barnhelm. Michael Kohlhaas. Dispositionsübungen.

Latein: Lektüre: Cicero in Catilinam I. Livius Auswahl aus I. II. Ovid, *Metamorphosen* mit Auswahl. II. Cicero, 1. Catil. Rede. Ovid, Philemon und Baucis, Deukalionische Flut, Ceres und Proserpina. Livius, 1. Buch.

Ausarb.: Die Senatssitzung am Abend des 8. Novembers 3 n. Chr. Die Wiederschaffung der Menschheit nach der Deukalionischen Flut.

Griechisch: Lektüre: Xenophon *Anab. lib. III—VII*. Auswahl aus Homers *Odyssee* I—VI. Auswendig gelernt wurden etwa 100 Verse.

Französisch: Erckmann-Chatrion, *Histoire d'un Conscrit*.

Themata der deutschen Aufsätze und der kleinen Ausarbeitungen.

Ober-Prima.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Was ist von dem Lobe der „guten alten Zeit“ zu halten? 2. Inwiefern beweist die politische Geschichte unseres Volkes die Wahrheit des Ausspruchs: „Der Starke ist am mächtigsten allein?“ 3. Was lehrt uns Klopstocks Odendichtung über des Dichters Persönlichkeit? (Kl.-A.). 4. Abiturienten-Aufsatz (Michaelis): a) Deutschland, Land des Pfluges und des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes. b) (Extraner): Wie ehren wir verdiente Männer der Vorzeit am würdigsten? 5. Brutus und Cassius nach Shakespeares „Julius Cäsar“ (vergleichende Charakteristik). 6. Wie mag Horaz zum Preise der aurea mediocritas gelangt sein? 7. Worin kündigte sich während der Zeit des Verfalls nach dem Dreissigjährigen Kriege die Wiedererhebung des deutschen Volkes an? (Kl.-A.). 8. Abiturienten-Aufsatz (Ostern): Worin bestehen und wie erklären sich die Abweichungen der Laokoongruppe von der Darstellung des gleichen Stoffes bei Vergil?
- Latein:** 1. Die Macht der Bildung. (Gedankengang der 4. Römerode des Horatius). 2. Auf welche Weise suchte Agricola in den Jahren 77–79 nach Christi Geburt den Britanniern die römische Herrschaft erträglich zu gestalten und sie selber für die römische Kultur empfänglich zu machen? 3. Weshalb erhoben sich die Bataver im Jahre 69 nach Christi Geburt zum Aufstande gegen Rom?
- Griechisch:** 1. Welche Charakterzüge des Alcibiades lassen sich entnehmen aus seiner Rede bei Thucydides VI. 16–19? 2. Wie offenbarten sich die Charaktere der drei ursprünglichen Feldherrn der sicilischen Expedition bei der ersten ihnen entgegen tretenden Schwierigkeit? 3. Die Gründe des Missglückens der sicilischen Expedition.
- Französisch:** 1. La Tour Eiffel. 2. Vie de Daudet.
- Englisch:** 1. The castle of Charlecot. 2. An English Park.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Das oströmische Reich unter Justinian. 2. Der Kampf der Krone gegen die herzoglichen Gewalten im Mittelalter.
- Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung a) Michaelis 1905:**
1. Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a cm soll in ein gleichschenkeliges mit der Grundlinie c cm verwandelt werden. 2. Aus einem Fenster eines Gebäudes beobachtet man eine Wolke unter dem Höhenwinkel ε und zugleich ihr Spiegelbild in einer kleinen vom Fusse des Gebäudes a m entfernten Wasserfläche unter dem Tiefenwinkel δ . Wie hoch schwebt die Wolke? $a = 147$; $\varepsilon = 7^\circ 3' 42''$; $\delta = 7^\circ 23' 48''$. 3. Aus P kg Blei von der spez. Gewichtszahl s wird ein gleichseitiger Kegel gegossen. Wie gross ist sein Mantel? $P = 570$; $s = 11,4$.
4. $\frac{x^2 + 1}{8x} + \frac{2x}{x^2 + 1} = 1$. Für die Extraner: 1) Dreieck aus c , q c, γ . 2) $\cot x + \cot 2x = 4 + \tan x$. 3) Die Oberfläche eines geraden Kreiszylinders ist O q cm, die Mantelfläche M p cm; wie gross ist die Höhe dieses Cylinders? $O = 150,796$; $M = 94,2478$. 4) Ein Kapital, welches zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen angelegt war, hatte sich obwohl jährlich 420 Mark abgehoben wurden, in 18 Jahren verdoppelt. Wie gross war das Kapital? b) Ostern 1906:
- 1) Auf dem einen Schenkel eines gegebenen Winkels α liegen 2 Ecken eines Quadrates, auf dem andern Schenkel die dritte Ecke. Welches ist der Ort für den Diagonalschnittpunkt des Quadrates? 2) Der brechende Winkel eines Glasprismas mit dem Brechungsquotient n ist γ . In einer Ebene, die auf der brechenden Kante senkrecht steht, fällt auf dasselbe ein (gelber) Lichtstrahl unter dem Einfallswinkel α . Unter welchem Winkel wird dieser Strahl aus dem Prisma treten, und wie gross ist die Gesamtablenkung? $n = 1,533$; $\alpha = 52^\circ 30'$; $\gamma = 62^\circ$. 3) In welchem Punkte der Seitenlinie (s cm) muss ein gerader Kreiskegel, dessen Grundkreis den Radius r cm hat, von einer der Grundfläche parallelen Ebene durchschnitten werden, damit der abgeschnittene Kegelmantel gleich der Grundfläche ist. 4) $x^5 + 3x^4 + 2\frac{3}{4}x^3 + 2\frac{3}{4}x^2 + 3x + 1 = 0$.
- Physik:** Kurze Ausarbeitung: Die vollständige Zurückwerfung des Lichtes.

Unter-Prima.

- Deutsche Aufsätze:** 1. „Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch.“ 2. Veranlassung und Gedankengang von Klopstocks Ode „Der Zürcher See“. 3. Das Charakterbild Julius Cäsars in Shakespeares Darstellung. (Kl.-A.). 4. Schema des gedanklichen Aufbaues in Th. von Heigels Aufsatz: „Deutschland nach dem Dreissigjährigen Kriege“. 5. Worauf beruhte und worin äusserte sich die Heiligkeit des Herdes bei den Alten? 6. „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke.“ 7. An welche Gesetze sind nach Lessing die Darstellungen der bildenden Kunst gebunden? 8. Inwiefern bietet uns der erste Aufzug von Lessings „Emilia Galotti“ eine vollständige Exposition dieses Dramas? (Kl.-A.).
- Latein:** 1. M. Atilius Regulus, ein leuchtendes Vorbild glühender Vaterlandsliebe. (Nach der 5. Römerode des Horatius). 2. Wie urteilte die Bevölkerung Roms im Anschluss an die Leichenfeier des Augustus über den verstorbenen Fürsten? 3. Auf welche Weise wurde bei den meuternden pannonischen Legionen die Ruhe und Ordnung wiederhergestellt?
- Griechisch:** 1. Charakteristik der Antwort des Achill auf die Rede des Odysseus im 9. Buche der Ilias. 2. Welchen Weg der Verteidigung schlägt Sokrates im ersten Teil der platonischen Apologie ein? 3. Wie widerlegt Sokrates im Kriton des Platon die Gründe, welche Kriton für eine Flucht aus dem Gefängnisse anführt?
- Französisch:** 1. Le Creusot. 2. Les Bretons.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Die Westgoten. 2. Beziehungen zwischen Slaven und Germanen im Mittelalter. 3. Die sächsischen Könige und Italien.
- Physik:** Ausarbeitung: 1. Die Ansichten über die Fortpflanzung des Lichtes. 2. Die Zusammensetzung des weissen Lichtes.

Ober-Sekunda.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Siegfrieds Brautfahrt nach Worms (nach dem Nibelungenliede). 2. Warum nennen wir Deutschland eine Grossmacht? 3. Not entwickelt Kraft (Chrie). 4. Gedankengang von Walthers Elegie (Kl.-A.). 5. Wodurch wird der gefangene Weislingen für Goetz gewonnen? 6. Wie bereitet uns Goethe im „Egmont“ auf die Katastrophe vor? 7. Liebe dein Vaterland und verachte nicht das Fremde! 8. Wie begründet Hermann seine Absicht, in den Krieg zu ziehen? (Herm. u. Dor. IV.) (Kl.-A.).
- Latein:** 1. Welchen Einfluss übte das Parteiwesen in Rom auf den Gang der Ereignisse der Jahre 217/16? 2. Charakteristik des Marius nach Sallusts „Jugurthinischem Krieg“ c 85. 3. Warum gibt der Dichter der Äneis seinem Helden mit Vorliebe die Bezeichnung „pius“?
- Griechisch:** 1. Kurze Widerlegung der Beschuldigung, Sokrates sei ein Verächter der Götter (nach Xen. Mem.). 2. Sokrates und Glaucon (nach Xen. Mem.). 3. Der Freiermord.
- Französisch:** 1. La Signature faussée. 2. La Querelle des Barricini et della Rebbia.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Der Zug des Xerxes in seinen Wirkungen und Folgen für Griechenland. 2. Der Verfassungskampf im Rom bis zur Decemviralgeseztgebung. 3. Die Gegensätze zwischen Marius und Sulla.
- Physik:** 1. Das Kochsalz. 2. Die Influenz-Elektrifiziermaschine.

Unter-Sekunda 1.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. Warum hat der Deutsche den Rhein so lieb? 3. Die Feuersbrunst. 4. Die Glocke als Begleiterin des menschlichen Lebens (Nach Schillers „Lied von der Glocke“). (Kl.-A.). 5. Der Krug geht solange zum Wasser, bis er bricht. 6. Wodurch weiss Lessing in den ersten beiden Akten seiner „Minna von Barnhelm“ unsere Spannung zu erregen und zu steigern? 7. Welche Vorteile und Nachteile bringt ein Fluss einer Landschaft? 8. Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“. (Kl.-A.). 9. Krieg und Gewitter. (Ein Vergleich.)

- Latein:** 1. Welchen Zweck verfolgen die einzelnen katilinarischen Reden? 2. Der Kampf der Horatier und Kuriatier (nach Liv.).
- Griechisch:** 1. Wie widerlegt Xenophon die Gründe gegen den Rückmarsch der Zehntausend? 2. Die beiden ersten Marschtage der Griechen im Karduchenlande.
- Französisch:** 1. La famille de Napoléon. 2. La bataille de Weissenfels (d'après Histoire d'un Conserit Chap. XI).
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Inwiefern ist das Jahr 1757 das erfolgreichste des Siebenjährigen Krieges für Friedrich den Grossen? 2. Napoleons Laufbahn bis zur Kaiserkrönung. 3. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Niederlande.
- Physik:** 1. Luftdruck. 2. Tonerreger und Musikinstrumente.

Unter-Sekunda 2.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Warum liebt der Mensch sein Vaterland? 2. Land und Leute der Schweiz, nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“. 3. „O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges!“ (Tell I, 4). 4. Inwiefern zeigt sich Tell als Mann der Tat? (Kl.-A.). 5. Der Guss einer Glocke. (Ein Brief.) 6. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone. 7. Tellheim und Werner, zwei preussische Soldaten. 8. Recht und Schuld des Michael Kohlhaas bis zu seinem Besuche bei Martin Luther. 9. Wenzel von Tronka. (Kl.-A.).
- Latein:** 1. Die Senatssitzung am 8. November 63. 2. Die Wiedererschaffung der Menschheit nach der deukalionischen Flut.
- Griechisch:** 1. Disposition und Inhaltsangabe der grossen Rede des Xenophon vor den versammelten Truppen (Stenophons Anabasis III, 2., 7 ff.) 2. Odysseus und Nausikaa.
- Französisch:** Wie in UI 1.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Russlands Beteiligung am Siebenjährigen Kriege. 2. Wie kam Schleswig-Holstein an Preussen? 3. Der Golf von Neapel.
- Physik:** 1. Luftdruck. 2. Tonerreger und Musikinstrumente.

Ober-Tertia.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Das Lied des Sängers bei der Krönungsfeier Rudolfs von Habsburg. 2. Vorzüge und Nachteile des Landlebens. 3. Der Grundgedanke des „Erlkönig“. 4. Das griechische Theater. (Kl.-A.). 5. Wie versöhnte Bertran den König? (Umland „Bertran de Born“.) 6. Die Exposition in Heyses „Colberg“. 7. Die Freuden des Winters. 8. Der Gang der Nebenhandlung in Heyses „Colberg“. 9. Keine Rose ohne Dornen. 10. Warum unternimmt Soliman einen neuen Kriegszug? (Körner „Zriny“ I.) (Kl.-A.).
- Latein:** 1. Die Expedition nach Britannien. 2. Der Untergang der 15 römischen Cohorten im Lande der Eburonen. 3. Kadmus nach Ovid.
- Griechisch:** 1. Die griechischen Truppen des Cyrus. 2. Klearch und Menon.
- Französisch:** 1. Christophe Colomb. 2. La famille de Guillaume Tell.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Der schmalkaldische Krieg. 2. Gustav Adolf, der Retter des Protestantismus. 3. Das ostelbische Tiefland.
- Physik:** 1. Das Ohr. 2. Die Schwerkraft.

Unter-Tertia 1.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Karl der Grosse. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (nachgewiesen an dem Beispiel des Polykrates). 3. Ein Erlebnis in der Wüste. 4. Ein Beispiel der Freundestreue. 5. Der Kampf mit dem Drachen (Klassenaufsatz). 6. Der Inhalt von Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. 7. Die Auswanderung der Helvetier (Klassenaufsatz). 8. Das Weihnachtsfest. 9. Die Gudrunsaage. 10. Die 7 Weltwunder der Alten.
- Latein:** Die Unruhen im Vesontio und ihre Unterdrückung. Die Kämpfe an der Axona.
- Französisch:** 1. L'ordre teutonique. 2. La chasse d'éléphant.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Die Ereignisse der Zeit vom Einfall der Hunnen bis zum Untergang des weströmischen Reiches. 2. Die politischen Bestrebungen der Hohenstaufen Barbarossa, Heinrich VI. und Friedrich II.
- Naturkunde:** 1. Unsere bekanntesten Grünalgen und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur. 2. Der essbare Seeigel (*Echinus esculentus*). 3. Vergleich der Körperextremitäten von Flusskrebs, Kreuzspinne und Maikäfer.

Unter-Tertia 2.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Die Gudrunsaage. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (nachgewiesen an dem Beispiel des Kaisers Friedrich). 3. Ein Beispiel der Freundestreue (Klassenaufsatz). 4. Ein Erlebnis in der Wüste. 5. Ein Tag aus den Sommerferien. 6. Der Inhalt von Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. 7. Die Auswanderung der Helvetier. 8. Der Kampf mit dem Drachen (Klassenaufsatz). 9. Karl der Grosse. 10. Die 7 Weltwunder der Alten und die hauptsächlichsten Erfindungen der Neuzeit (Klassenaufsatz).
- Latein:** 1. Die Helvetierschlacht bei Bibracte. 2. Wodurch wurde die glückliche Entscheidung in der Schlacht am Sabis herbeigeführt? 3. Die Armee Cäsars nach den ersten beiden Büchern des „Gallischen Krieges“.
- Französisch:** 1. La chasse d'éléphant. 2. Frédéric le Grand et le meunier de Sans-Souci.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Chlodwig, der Gründer des Frankenreiches. 2. Die Einrichtungen des Reiches unter Karl dem Grossen. 3. Die Flüsse Nordamerikas.
- Naturkunde:** Wie in Unter-Tertia 1.

Kath. Religion.

- V—VII. a) Katechismus: Das erste Hauptstück, d. i. die Lehre von dem Glauben.
 b) Biblische Geschichte: Die wichtigsten Geschichten des alten Testaments nach Dr. J. Schuster.
- VI. Beichtunterricht: Die Lehre von der Gnade und von den hl. Sakramenten.
- III u. IV. a) Katechismus: Das zweite Hauptstück oder die Lehre von den Geboten; das Kirchenjahr; einige Kirchenlieder und lateinische Hymnen wurden erklärt und gelernt.
 b) Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters.
- I u. II. Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des kath. Glaubens und von der kath. Glaubensregel nach dem Lehrbuche von Dr. A. König.
 Wiederholungen aus der Dogmatik, Moral und Kirchengeschichte.

Jüdischer Religionsunterricht.

Abt. III.

- VII. Bibl. Gesch.: Von der Schöpfung der Welt bis zur Berufung Abrahams.
 VI. Bibl. Gesch.: Von der Berufung Abrahams bis zum Tode Mosis.
 V. Bibl. Gesch.: Vom Tode Mosis bis zum Ende der Richterzeit. Wiederholung.
 Religionslehre in VII—V: Die religiösen Grundlehren in einfachster Form, bei Behandlung des Schema und des Achtzehngebets entwickelt. Zehngebote, Feste, religiöse Bräuche, Anordnung der Gebete, Verwendung der hlg. Schrift im Gottesdienst.

Abt. II.

- IV. Bibl. Gesch.: Von der Krönung Sauls bis zur Teilung des Reiches.
 UIII. Bibl. Gesch.: Von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda.
 OIII. Jüd. Gesch.: Von Untergange des Reiches Juda bis zur Zerstörung des zweiten Tempels.
 Religionslehre in IV: Einteilung der hlg. Schrift. Gotteshaus und Gottesdienst. Wiederholung der Zehngebote, Feste und Fasttage, die religiösen Grundlehren.
 Religionslehre in UIII und OIII: Die Pflichtenlehre des Judentums.

Abt. I.

- UII. Jüd. Gesch.: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Abschluss des Talmud. Wiederholung.
 OII. — — —
 UI. u. OI.: Vom Zeitalter Moses Mendelssohns bis zur Gegenwart.
 Religionslehre in UII—OI. Entwicklungsgeschichtliche Darstellung der jüdischen Religion unter besonderer Berücksichtigung der Zeit der Propheten. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Propheten.

Der technische Unterricht.

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 400, im Winter 377 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 10, im W. 12	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen . . .	im S. 1, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 11, im W. 12	im S. —, im W. —
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 2,75, im W. 3,2	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 25 Schüler, zur grössten 70 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 27 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen. An die Stelle des Turnens trat im Januar öfter gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; auch ist ihnen Gelegenheit gegeben, in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen.

Unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Harder steht ein „Gymnasiasten-Turnverein“, welchem Schüler der I., OII und UII angehören. Er besteht seit Beginn des Wintersemesters 1904/05. Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 18. Jeden Sonnabend wurde unter Leitung eines von den Schülern gewählten Turnwarts geturnt.

b) Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. VI und V bildeten je eine Abteilung mit je 2 Stunden Singen. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt, IV—III; 1 St. Tenor und Bass, I u. II; und 1 St. gemischter Chor, IV—I, so dass also jeder Schüler dieser Abteilungen 2 St. Unterricht empfing.

c) Am fakultativen Zeichnen nahmen $1 + 5 + 4 + 11$ Schüler (= 21,6%) teil.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		Realschule.				Gymnasium.									
		6	5	4	3	VI	V	IV	III	II	II	II	UI	OI	
Religion evangl.:	Die achtzig Kirchenlieder	6	5	4	3	VI	V	IV	III	II	II	II	UI	OI	
	Otto Schäfer u. Dr. Alb. Krebs, Bibl. Lesebuch I	—	—	4	3	—	—	IV	III	—	—	—	—	—	
„ kath.:	Preuss, Biblische Geschichte	6	5	4	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dr. J. Schuster, Biblische Geschichte	6	5	4	3	VI	V	IV	III	II	—	—	—	—	
	Deharbe, Katechismus	6	5	4	3	VI	V	IV	III	II	—	—	—	—	
	Dr. A. König, Lehrbuch f. d. oberen Klassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Deutsch:	Regeln und Wörterverz. f. d. deutsche Rechtsch.	6	5	4	3	VI	V	IV	III	II	—	—	—	—	
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 1. T. 1. Abt.	6	5	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 1. „ 2. „	—	5	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 1. „ 3. „	—	—	4	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 2. „ 1. „	—	—	—	3	—	—	—	III	III	II	—	—	—	
	„ „ „ 2. „ 2. „ 1. Absch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ „ 2. „ 3. „ 2. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Latein:	H. J. Müller, Latein. Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	IV	III	III	II	—	—	—	
	Ellend-Seyffert, lat. Grammt. Aufl. 37. f. f.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Ostermann, lat. Uebungsbücher	—	—	—	—	VI	V	IV	III	III	II	—	—	—	
	Köpke, Aufg. z. Uebs. für OII und UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	—	—	—	—	III	III	II	—	—	—	
	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Haaeke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Baenitz, griech. Uebungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ „ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Französisch:	Plötz, Elementarbuch Ausgabe C.	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe C.	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Plötz-Kares, Sprachlehre	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Plötz, Elementarbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	IV	III	—	—	—	—	—	
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Seelig, Französisches Vokabularium	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dubislaw und Boek, Elementarbuch Ausgabe A.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	David Müller, Leitf. z. Gesch. d. deutsch. Volkes	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—	
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	4	3	—	—	IV	III	III	II	—	—	—	
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil	6	5	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ „ II. „	—	—	4	3	—	—	IV	III	III	II	—	—	—	
	Debes, Schulatlas für untere u. mittlere Klassen	6	5	4	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	
	Diercke-Gäbler, Schulatlas f. höhere Lehranstalten	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Thieme, Leitfaden der Math. für Realanstalten	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Thieme, Leitfaden der Math. für Gymnasium	—	—	—	—	—	—	IV	III	III	—	—	—	—	
	Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Harms und Kallius, Rechenbuch	6	5	4	3	VI	V	IV	—	—	—	—	—		
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht in	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1) Botanik, 2) Zoologie	6	5	4	3	VI	V	IV	III	III	—	—	—	—	

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das englische Wörterbuch Hand- und Schulausgabe von Muret.

Die Lehrgegenstände der Vorschule.

Oberstufe.

- Evang. Religionslehre:** 2. St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.
- Kath. Religionslehre:** 2. Stufe zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen. 2. Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie: wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, Münzen, Maasse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. Graebke, Neue Schreibschule, Heft 9 bis 12.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder.
- Geographie:** 1 St. Heimatskunde und Überblick über Länder und Meere.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele.

II. Verfügungen

der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe.)*

a) Aus dem Schuljahre 1905/06.

- P.-S.-C. 6045/05. Die Verordnungen über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes vom 11. März 1880 sind aufgehoben; die neuen Vorschriften vom 18. März 1905 treten in Kraft.
- P.-S.-C. 13 699/05 = UII No. 4135 betr. Abänderung der Bestimmungen vom 25. Januar 1903 über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst.
- Der zweite Absatz im § 4 dieser Bestimmungen erhält folgende Fassung:
Dem eigenhändig schriftlich abzufassenden Antrage ist beizufügen:
1. Das Schulzeugnis der Reife oder, wenn ein solches noch nicht vorgelegt werden kann, eine vorläufige Bescheinigung des Leiters der Schule darüber, dass der Antragsteller zur Reifeprüfung im Ostertermin bereits zugelassen worden ist oder zur Reifeprüfung im nächsten Herbsttermin voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben.

*) Auf besonderen Wunsch wird Interessenten Einsicht in den Wortlaut der angeführten Verfügungen durch den Direktor ermöglicht.

P.-S.-C. 13571/05. Im Jahre 1906 hat stattzufinden:

<p>a) Schulschluss:</p> <p>zu Ostern: Dienstag, den 3. April, „ Pfingsten: Freitag, den 1. Juni (nachm. 4 Uhr), vor den Sommerferien: Freitag, den 6. Juli, zu Michaelis: Dienstag, den 2. Oktober, „ Weihnachten: Freitag, den 21. Dezember.</p>	<p>b) Schulanfang:</p> <p>Donnerstag, den 19. April, Donnerstag, den 7. Juni, Donnerstag den 9. August, Mittwoch, den 17. Oktober, Dienstag, den 8. Januar 1907.</p>
---	--

b) Aus früheren Jahren (sehr gekürzt).

P.-S.-C. 16. Dezember 1895. Gegenüber den Klagen über Überbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Abhilfe nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann.

Minist.-Erl. v. 11. Juli 1895.

Zwecks möglicher Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern, bekannt gegeben werden.

P.-S.-C. 6576/96. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf den Wegen nach und von der Schule in einer Schulmappe auf dem Rücken tragen.

Circular-Erlass. 29. Mai 1890.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und sicheren Erfolg haben, wenn auch die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

P.-S.-C. 2588 = 658. Berlin, 26. 3. 1902. Die Schüler der höheren Lehranstalten sind durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift zu gewöhnen und vor dem Unfuge einer unleserlichen Namensunterschrift zu bewahren. Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hinein als auch in den Reifezeugnissen und in die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

P.-S.-C. 6002/04. Nachhilfeunterricht darf seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartal des Schuljahres nur ausnahmsweise erteilt werden, wenn durch Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind, deren gründliche Beseitigung seine Anlagen und sein Streben erwarten lassen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/06 wurde am Donnerstag den 27. April eröffnet.

Auf Grund der Verfügung vom 14. April 1905 J. No. 4091/05 P.-S.-C. (= U II No. 6023) wurde mit Beginn des Schuljahres 1905/06 am hiesigen Gymnasium eine Seminaranstalt zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Schulamts errichtet:

Dieser Seminaranstalt gehörten an:

- a) im Sommerhalbjahr: Kandidat Schürmann
 „ Voigt
 „ Schlorff
 „ Werner
 „ Brinkwerth
 „ Dr. Rothschild;
- b) im Winterhalbjahr: Kandidat Voigt
 „ Schlorff
 „ Werner
 „ Brinkwerth
 „ Dr. Rothschild
 „ Dr. Schnitzler
 „ Meyer.

Veränderungen im Lehrerkollegium:

a) zu Beginn des Schuljahres:

Ende März 1905 wurde der Oberlehrer Dr. Hess aus dem hiesigen Amtsverhältnis entlassen, weil er zum Oberlehrer einer höheren Schule im Bereiche des Provinzial-Schul-Kollegiums zu Schleswig berufen worden war.

Dem Pfarrer Gropler in Hohensalza wurde unter Ernennung zum Königlichen Oberlehrer vom 1. April 1905 ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am hiesigen Königlichen Gymnasium übertragen.

b) im Laufe des Schuljahres:

Vom 1. Mai ab wurde der Kandidat Dr. Hermesdorf zur Fortsetzung des Probejahres . . . dem Gymnasium in Wongrowitz überwiesen.

Kürzere Vertretungen hatten zu leisten:

vom 15. Juni	bis 7. Juli	. . . Kandidat	Brinkwerth	in Rogasen
„ 11. August	„ 21. November	„	Brinkwerth	„ Fraustadt
„ 18. Sept.	„ 2. Oktober	„	Rothschild	„ Hohensalza
„ 1. Okt. 05	„ Ende März 06	„	Schlorff	„ Rawitsch
„ 14. Januar 06	„ „ „ 06	„	Rothschild	„ Wongrowitz
„ 9. Febr. 06	„ 9. März 06	„	Brinkwerth	„ Ostrowo.

Zur ersten festen Anstellung als Oberlehrer gelangte:
am 1. April 1905 der Pfarrer Gropler.

Charakterverleihungen:

Durch Ministerial-Erlass vom 27. Januar 1906 — U II 4048 — ist dem Oberlehrer Spieler der Charakter als Professor verliehen worden.

Beurlaubungen und Erkrankungen im Lehrerkollegium:

Zu achtwöchigen militärischen Dienstleistungen waren beurlaubt:

Oberlehrer Dr. Koppow vom 14. März bis 9. Mai 1905

„ Dr. Harder vom 9. Mai bis 3. Juli 1905

und Kandidat Voigt vom 13. März bis 8. Mai 1906.

Wegen Erkrankungen und Beurlaubungen in Familien-Angelegenheiten wurde der regelmässige Gang des Unterrichtes gegen Ende des Kalenderjahres 1905 öfter für kürzere Zeit unterbrochen.

Professor Zerbst war vom 9. Januar bis 5. März 1906 mit Rücksicht auf seinen der Schonung bedürftigen Gesundheitszustand mit wöchentlich nur 10 Unterrichtsstunden beschäftigt, vom 5. März bis Ende Mai war er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vollständig beurlaubt.

Ausfall des Unterrichts:

Am 5., 6., 26., 27. und 30. Juni musste grosser Hitze wegen der Unterricht nach Vorschrift verkürzt werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler:

Am 25. Novemb. 1905 starb der V. Reinhold Stangenberg, ein fleissiger, begabter, wohlgesitteter Schüler.

Fest- und Gedenktage:

Am 9. Mai ist Schillers hundertjähriger Todestag als ein Tag dankbarster Erinnerung an Deutschlands grossen Dichter festlich begangen worden. Die Festrede hielt Professor Dr. Roeper.

Die vaterländischen Gedenktage sind in hergebrachter Weise gefeiert worden. Ansprachen hielten an die Schüler der I—III:

am 2. September 1905 Kandidat Rothschild

„ 9. März 1906 „ Voigt

„ 22. „ 1906 „ Werner.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Spieler die Festrede.

Aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hat am 27. Februar unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeier stattgefunden. Die Festrede hielt Oberlehrer Koltermann.

Prüfungen und Revisionen der Anstalt:

Für die mündliche Reifeprüfung war der Direktor zum stellvertretenden Kommissarius des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums ernannt. Diese Prüfung, der sich 6 Ober-Primaner der hiesigen Anstalt unterzogen, fand am 21. Februar statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Veränderung der Schülerzahl.

	A. Gymnasium												B. Realschule						C. Vorschule		
	OI.		OII.		OIII.		OIII.		UHI.		IV.		V.		VI.		Summe		Summe		
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	
1. Bestand am 1. Februar 1905	12	14	15	16	21	23	26	23	23	25	47	44	41	330	—	32	24	56	28	11	39
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres	10	3	—	3	6	12	1	5	1	3	3	3	4	54	—	4	1	5	27	—	27***
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	20	17	19	15	30	16	15	33	34	—	205	23	20	—	43	11	—	—	—	11
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	3	—	2	—	—	2	5	33*	51	—	2	20**	22	9	—	—	—	—	9
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schulj. 1905	8	26	28	23	22	39	24	23	51	47	36	327	23	27	23	73	21	—	—	—	21
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	3	—	—	2	1	3	1	—	2	2	—	4	—	1	1	2	2	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufn. zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	6	24	25	23	21	39	22	22	52	49	35	318	22	27	24	73	24	—	—	—	24
9. Zugang im Winterhalbjahr bis	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1. Febr.	—	—	3	1	—	3	1	3	3	3	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1906	6	25	23	22	21	36	21	19	49	46	36	304	22	27	24	73	24	—	—	—	24
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	18,5	18,3	17,4	16,3	16,9	15,3	14,6	14,5	13,2	12,2	10,8	13,3	12,5	11,6	9,5	—	—	—	—	—	—

*) Darunter 17 aus der Vorschule. **) Darunter 8 aus der Vorschule. ***) Davon 25 nach Sexta aufgenommen.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Realschule						C. Vorschule							
	Kath.		Diss.		Einh.		Ausw.		Ansl.		Kath.		Diss.		Einh.		Ausw.		Ansl.	
	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden	Bv.	Juden
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	231	62	—	84	218	109	—	59	4	—	59	14	—	14	5	—	17	4	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	225	60	—	33	209	109	—	59	4	—	10	59	14	—	16	6	—	2	20	4
3. Am 1. Februar 1906.	215	56	—	33	202	102	—	58	5	—	10	59	14	—	16	6	—	2	19	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905: 35 Schüler; davon gingen sogleich zu einem praktischen Berufe ab: 18; das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Michaelis 1 Schüler, der sogleich zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

3. Übersicht über die reif erklärten Schüler. Ostern 1906. (21. Februar 1906.)

Nr	Namen	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima	Ober-Prima	
1. (336)	Buchwald, Otto	30. 8. 1885	Schneide- mühl	ev.	Lokomotiv- führer	Schneide- mühl	10	3	1	Jura
2. (337)	Drobig, Leo	30. 4. 1886	Schneide- mühl	kath.	Lehrer	Schneide- mühl	10	2	1	Bankfach
3. (338)	Glass, Fritz	30. 11. 1888	Schneide- mühl	jüd.	Justizrat	Schneide- mühl	9	2	1	Jura
4. (339)	Schmauch, Joh.	13. 8. 1887	Danzig	kath.	Bahnmeister	Schneide- mühl	7	2	1	Theologie
5. (340)	*) Semler, Erich	4. 4. 1889	Berlin	ev.	Landesbau- Inspektor	Schneide- mühl	8	2	1	Baufach
6. (341)	Wolff, Georg	24. 6. 1887	Schneide- mühl	jüd.	Versiche- rungs-Insp.	Schneide- mühl	10	2	1	Philologie

*) Ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium: Monatsschrift für Turnwesen; Centralblatt für Unterrichtswesen; Zeitschrift für mathemat. Unterricht; Hettner, Geograph. Zeitschrift; Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht; Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum; Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht; Preuss. Jahrbücher; Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht; Deutsche Literaturzeitung; Thesaurus linguae latinae; Paulys Realenzyklopädie; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Mushacke, Schulkalender; Rethwisch, Jahresbericht; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift, b) Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht; R. M. Meyer, Goethe; Harnack, Schiller; Lehmann, R., Der deutsche Unterricht; Schneller, Kennst du das Land?; Schlags, Geometrische Aufgaben über das Dreieck; Ullrich, Benutzung und Einrichtung von Lehrerbibliotheken; Hansen, Method. Lehrerkommentar zu Xenoph. Anabasis; Gesta Romanorum; Berger, Schiller Band I; Kühnemann, Schiller; Harnack, Goethe in der Epoche seiner Vollendung; Jäger, Homer und Horaz; Woltze-Schulze, Die Saalburg; Wohlrahe, Der Lehrer in der Literatur; Ludwig, Der Turnunterricht an höheren Schulen; Rothert, Karten und Skizzen 6 Bd.; Sohm, Kirchengeschichte im Grundriss; Laas, Der deutsche Unterricht; Sammlung französischer und englischer Textausgaben zum Schulgebrauch III. Bd. 6 Expl.; Pfeiderer, Die Entstehung des Christentums; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Zimpel, Übersetzung von Plato's Apologie, Krito, Phaedo; Hinnenburg, Die Kultur der Gegenwart, Teil I, Abt. 8; J. P. Müller, Mein System; v. Sybel, Gedanken eines Vaters zur Gymnasialsache; Deutsches Wörterbuch von Mor. Heyne; Aus allen Erdteilen, Kommentar zu A. Lehmanns Geogr. Charakterbildern von Weigeldt; Die 350jährige Jubelfeier des Comenius-Gymnasiums in Lissa; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Hohenzollern-Jahrbuch 1905; Gurlitt, Der Deutsche und seine Schule; Anthes, Der papierne Drache. Dichter und Schulmeister; Neumann's Orts- und Verkehrslexikon.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Kirchhoff, Alfr., Mensch und Erde; Rehmke, die Seele des Menschen; Koch-Heusler, Urväterhort; Bahmann, Am Römerwall; Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue; Falkenhorst, Leonidas Harpyia; Köhlers Jugendbibliothek 9 Bde.; Falkenhorst, Jung-Deutschland in der Südsee; Siegemund, Tage der Gefahr; Voigt, Deutsches Schwert für deutsche Ehre; Liersemann, Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers. Nauticus, Jahrgg. 1905; Krüger, Gottfried Kämpfer; 41 Wiesbadener Volksbücher; Zoozmann, Abraham a Santa Clara; Neumann, Weltentdecker und Weltumsegler; Tanera, Rastlos vorwärts; Freytag, Soll und Haben; Hoffmann, Geschichtsbilder aus L. v. Rankes Werken; J. Richter, Die deutsche Mission in Südindien; C. Meyer, Die Schreckenstage in Kimberley; J. Richter, Nordindische Missionsfahrten; Jean Clairemonit, Das Buch der neuesten Erfindungen; Ritter, Das Weltall und die Entwicklungsgeschichte der Erde; Samter, Reich der Erfindungen; Ritter, Buch der Entdeckungen; Laverenz, Deutschlands Kriegsflotte; Lindner-Bernstorff, Hans Eisenhart; Ratzel, Glücksinseln; Scheel, Deutsche Seegeltung; Knoop, Sagen und Erzählungen aus der Provinz Posen; Blümlein, Im Kampfe um die Saalburg; Dahn, Germania; Wiesbadener Volksbücher. Merker, Die Masai; Schmidt und Gen.: Hermann v. Wissmann. Passarge, Die Buschmänner in der Kalahari; Schillings Mit Blitzlicht und Büchse. Ribbe, Muschelgeldstudien. Kleiner deutscher Kolonial-Atlas.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister: Die Fortsetzungen der Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven; Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele 14. Jahrgg.; 1 Exemplar der von dem Oberst z. D. Beelitz in Lübeck bearbeiteten Hohenzollern-Stammtafel; 1 Exemplar des von dem Königl. Gymnasial-Direktor Dr. Rassow in Burg herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“; Blatt 1—4 der II. Serie der Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von Julius Lohmeyer mit Text von Felix und Therese Dahn; eine photographische Aufnahme des Stadions in Athen. Von dem Herrn Verfasser: Friedersdorff, Franz Petrackas Briefe übersetzt.

Für die Schülerbibliothek schenkte Herr Amtsgerichtsrat Mudrack: Himmel und Erde, Jahrgang XVII; Der Paetelt'sche Verlag: Meyer, W.: Fr. Ludw. Jahn; Biedenkopp, Aus Deutschlands Urzeit; Meyer, Herm., Die Kriege Friedrichs des Grossen I. Teil. Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land. Der deutsche Flottenverein: 4 Exemplare von Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: 1 Demonstrationsgalvanometer mit Tangenboussolering.

Ostrowicki UI fertigte 2 grosse Zeichnungen für planimetrische Konstruktionsaufgaben an.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde ein Pilzmerkblatt angeschafft.

Geschenkt wurden von Herrn Zahnarzt Bieber hier eine Tafel: die Zähne und ihre Pflege; von der Buchhandlung von Pichlers Witwe in Wien 1 Tafel: Biene. Der Obersekundaner Arndt fertigte die Malerei bei einigen Reliefvogelbildern an.

Der Leiter der hiesigen Gasanstalt Dir Gösecke hatte die Freundlichkeit, den Schülern der OII eine Gasuhr zu zeigen und den Besuch der Gasanstalt zu gestatten, dabei erklärte er ihnen die Einrichtungen auf das Eingehendste.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schüler-Unterstützungsfonds bestand nach dem Bericht vom Jahre 1904 aus:

1200,00 M.	Deutsche Reichsanleihe
1000,00 „	Preussische Consols
556,55 „	Sparkassenbuch-Guthaben.

Darnach ergibt sich folgender Stand des Unterstützungsfonds:

1.	1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe zu $3\frac{1}{2}\%$	1200,00 M.
2.	1000,00 „ Preussische Consols $3\frac{1}{2}\%$	1000,00 „
3.	Bestand im Sparkassenbuche	556,55 M.
4.	Zinsen aus No. 1	42,00 „
5.	Zinsen aus No. 2	34,00 „
6.	Zinsen aus No. 3	20,66 „
7.	Zuwendungen von den Abiturienten des Vorjahres	28,00 „
8.	Zuwendungen der aus U II mit dem Zeugnisse für den Einj. freiw. Militärdienst entlassenen Schülern	46,50 „
9.	Zuwendung von dem Abiturienten Wendorff	40,00 „
10.	Zuwendung von dem aus IV abgegangenen Schüler Ikier	1,00 „
	Summa:	2200,00 M. + 769,61 M.
	Ein Schüler wurde unterstützt mit	40,00 „

Mithin Bestand am Tage des Druckes dieser Schulnachrichten: 2200,00 M. + 729,61 M.

b) Stipendien erhielten:

von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen	2	Schüler je 150 M.
„ „ „ Königl. Prov.-Schul-Kollegiums zu Posen	1	„ — 300 „
	1	„ — 150 „
	2	„ je 75 „

c) 10 % des rechnungsmässigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II.)

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor zu sprechen:

- a. während des Sommerhalbjahres in der Stunde von 11—12,
b. „ „ Winterhalbjahres „ „ „ „ 12—1.

Verf. P.-S.-C. 11879/03 = Ull. 674. Wie die Aufnahme

	in die VI nach vollendetem	12.,
	„ „ V „ „	13.,
	„ „ IV „ „	15.,
Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten ist,		
so ist die Aufnahme	„ „ OII „ „	19.,
	„ „ UI „ „	20.,
	„ „ OI „ „	21.

Lebensjahre zu versagen.

Es ist daher von grosser Wichtigkeit, dass Eltern ihre Kinder rechtzeitig der höheren Schule zuführen.

Es sind 3,00 Mark Prüfungsgebühr zu zahlen, die bei erfolgter Aufnahme als Einschreibgebühr verrechnet werden.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, bezw. wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahres vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 120 Mk., in der Realschule und in der Vorschule 90 Mk. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben. Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind für jedes Semester erneut einzureichen.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentyphus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuche der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Von vielen Seiten wird die Bedeutung, welche einige Fertigkeit im Zeichnen auch für Universitätsstudien hat, unterschätzt. Die Unterrichtsbehörde hat auf diese Bedeutung des öfteren hingewiesen. Die nach Unter-Sekunda versetzten Schüler sollen daher eine Bescheinigung der Einwilligung ihres Vaters bezw. Vormundes beibringen, falls sie die bis Ober-Tertia einschliesslich obligatorische Teilnahme am Zeichenunterrichte aufgeben, am fakultativen Zeichnen nicht teilnehmen wollen.

Der Direktor.

Prof. Braun.

VII. Mitteilu

In amtlichen Angele
a. während des
b. " " "
Verf. P.-S.-C. 1187

Lebensjahre in der
so ist die Aufnahme

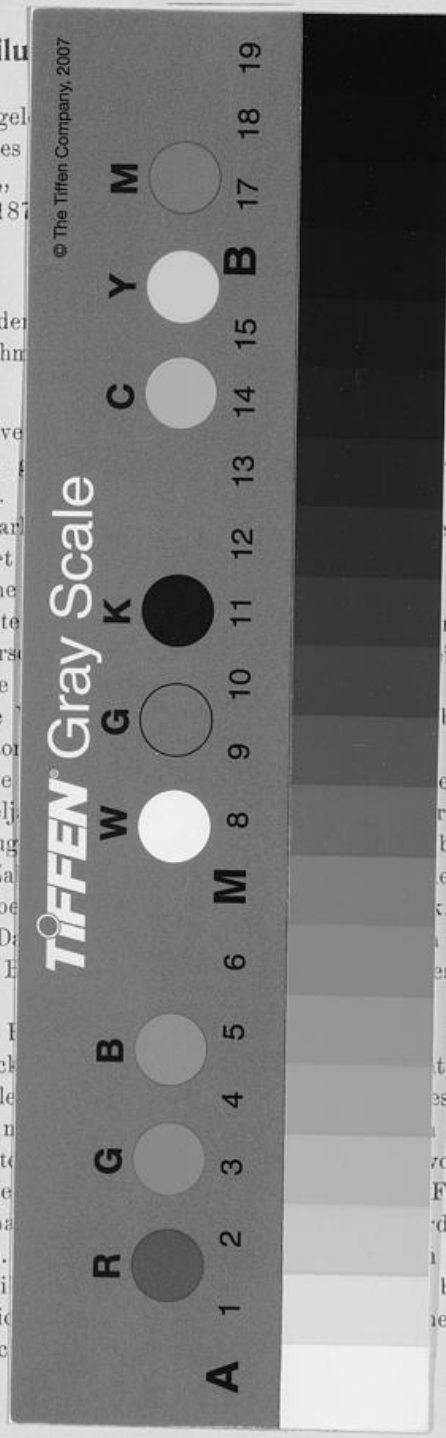
Lebensjahre zu ver
Es ist daher von g
höheren Schule zuführen.
Es sind 3,00 Mar
schreibbegebüßr verrechnet.
Die zur Aufnahme
von ihnen bisher besuchte
das 12. Lebensjahr übers
Schüler, die zum Zwecke
feder mitzubringen. Die
Genehmigung des Direktor

Abmeldunge
Beginn des neuen Viertel
Schüler kein Abgangszeug
so sind die Eltern zur Za

Das Schulgeld be
der Vorschule 90 Mk. Da
erhoben. Gesuche um E
erneut einzureichen.

Wenn in einem F
Diphtherie, Pocken, Fleck
stand angehörende Schüle
ärztlich beschein
vor der Gefahr der Anste

Von vielen Seite
für Universitätsstudien ha
des öfteren hingewiesen.
Bescheinigung der Einwi
Ober-Tertia einschliesslic
fakultativen Zeichnen nie



ren Eltern.

en :
11—12,
12—1.
e
VI nach vollendetem 12,
V " " 13.,
IV " " 15.,
OII " " 19.,
UI " " 20.,
OI " " 21.

re Kinder rechtzeitig der
erfolgter Aufnahme als Ein-

einem Abgangszeugnis der
mpfschein, bezw. wenn sie
in vorzulegen. Diejenigen
haben Papier und Schreib-
bedarf der vorhergehenden

ens an dem Tage, der dem
erfolgen, dass der abgehende
bis zu diesem Tage nicht,
es verpflichtet.

., in der Realschule und in
Vierteljahr am 2. Schultage
es sind für jedes Semester

Masern, Röteln, Scharlach,
t, so ist jeder diesem Haus-
essen, es m ü s s t e d e n n
ausreichende Absonderung
vom 14. Juli 1884.)

Fertigkeit im Zeichnen auch
de hat auf diese Bedeutung
Schüler sollen daher eine
beibringen, falls sie die bis
benunterrichte aufgeben, am

Der Direktor.
Prof. Braun.

